

Saale-Beitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet...

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis

Für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postamtlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., postamtlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befreiung...

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Oswald Schulze in Halle.

[Verantwortungsverbindung mit Verlin, Belpis, Magdeburg etc. (Anschluß-Nr. 176.)]

Nr. 161.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 6. April.

1897.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 5. April. Der Kaiser und die Kaiserin unternehmen heute morgen den gewöhnlichen Thiergartenpromenade...

Das Besuchen des Staatssekretärs Dr. v. Steinhilber ist noch unüberdacht...

Der Gouverneur von Berlin, Generaloberst Frhr. v. Los hat von seinem gegenwärtigen Aufenthalte in Wien für die ihm zu seinen persönlichen Angelegenheiten...

Die Kaiserin hat an ihrem Geburtstag 600 Briefe erhalten...

Ein Fürstentum.

Genau, 5. April. Die Stadt steht unter dem Eindrucke des nachstehenden gefeierten nationalen Ereignisses...

Wie ich bereits hierher das unpolitische und antinationalen Gefährden der Regierung zu Greis auf das Entschiedenste verurteilt...

Genau, 5. April. Die Stadt steht unter dem Eindrucke des nachstehenden gefeierten nationalen Ereignisses...

Von mittag 1 Uhr an wurden die Extrablätter der hiesigen Zeitungen, welche diese patriotische und schneidige Umgebung...

Der Schutz der Bauhandwerker.

Seit längerer Zeit hat sich eine von der preussischen Regierung eingeleitete Kommission mit der Frage beschäftigt, ob und wie auf dem Wege der Gesetzgebung den Bauhandwerkern ein Schutz gegen den Bauzwang...

Grenzen des Baustellenwerthes halten. Innerhalb dieser Grenzen zum Nachteil der vorbereitenden Hypothekengläubiger und zum Vortheil der später eintretenden Bauhandwerker ein Privilegium zu schaffen...

Wie man hieraus sieht, sind auch die Ergebnisse, zu denen die Kommission gelangt ist, noch weit davon entfernt, die Wünsche zu befriedigen, die von Bauhandwerkern und Architekten...

Parlamentarische.

Berlin, 5. April. Der Reichstag wies heute zunächst den Antrag Under und Genossen auf Beilegung des Kommunalsteuerprivilegs der Offiziere an die Budgetkommission...

Der in der Budgetkommission des Reichstages gestellte Antrag des Abg. Müller-Halbe, die bei den Offizieren gebühren gesicherten 2 Millionen zur Aufbesserung der Gehälter der Post- und Telegraphen-Beamten zu verwenden...

so belaufen sich die Abschrie auf kaum mehr als ein Viertel des gebotenen Gesamtbetrages.

* Abg. Hertling und Genossen brachten zu der zweiten Beratung des Handelsgelehren einen Antrag ein, in welchem die Regierung erwidert wird, dem Reichstage baldigsten einen Gesetzentwurf vorzulegen...

* Berlin, 5. April. Das Abgeordnetenhaus überließ heute ohne weitere Debatte den Gesetzentwurf über die Änderungen des Reglements für die preussische Offizierswitwenkasse...

* Für die bevorstehende Landtagsversammlung im Wahlfreie Preussisch Stargard-Dirschau, welche infolge Ungültigkeitserklärung der Wahl des Abg. Wolskefer erwidert...

Parteinachrichten.

* Aus Ort der hiesigen Katholiken-Versammlung ist Klausur unter anderem und wird als Ziel Anfang September bestimmt werden.

Verwaltung und Rechtspflege.

Die Wittförlung, der Minister des Innern habe auf die Beschwerde des Oberbürgermeisters Hoffmann in Königsberg...

See- und Marine.

* Die Korvetten-Kapitäne du Bois, Stiege und Hiele (Abol) sind zu Kapitän zur See, der Korvetten-Kapitän Wallmann an Stelle des Korvetten-Kapitäns Krieg zum Kommandanten S. M. Kreuzer „Galle“...

Kolonialnachrichten.

* Der „Post“ wird aus Swakopmund gemeldet, daß dort eine deutsche Zeitung ins Leben gerufen worden ist.

Deutscher Reichstag.

206. Sitzung vom 5. April, 11 Uhr.

Vom Bundesratspräsidenten: Niederberg, v. Böttcher u. a. Das Haus ist äußerst schwach besetzt.

1. Die Verordnung vom 22. Dez. 1863 (Steuerprivileg der Offiziere) tritt so weit außer Kraft, als dieselbe der Veranlagung des dienlich in Einkommens der in 2. Offiziersrang stehenden Militärpersonen zu den Gemeindeforderungen abgeben entgegensteht.

Abg. Richter (Frei. Wp.) begründet den Antrag, Derivate wolle Königreichs des Kommunalsteuerprivileg der Offiziere ganz aufheben, indem sie nur in dieser Beziehung den Reichsbeamten und damit auch den Landesbeamten gleichstellen.

Abg. Schädel (Fr.) empfiehlt ebenfalls Verweisung des Antrags Under an die Budgetkommission. Der Antrag A. Antrag geht an die Budgetkommission. Es folgt die erste Beratung des Betrages zwischen dem deutschen Reich und der Schweiz...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...
der schwebelichen Gleichheit Gleichschaffungen und die...

Asien.

Die Kräfte im Orient.

Seit ist der 6. April, der Geburtstag der griechischen Un-
abhängigkeitserklärung, der von der Aktionspartei in Athen als
Tag der Kriegserklärung an die Türkei in Aussicht genommen
wurde, und man erzählt sich, König Georg habe erklärt, falls
der Piräus wirklich bloßiert werden sollte, werde er heute dem
Kronprinzen den Befehl zur Ueberführung der türkischen
Grenze erteilen. Inzwischen erließ noch einer Drahtmeldung
aus Larissa von gestern nachmittag der König folgenden Befehl
an die Truppen, gelegentlich des nationalen Festes:

Offiziere und Soldaten! Im Hinblick auf den morgigen
Festtag befehle ich, daß alle unter meinem Kommando stehenden
Truppen an diesem Tage eine sehr zuvorkommende Haltung
zeigen und sich nicht durch die Erinnerung an den unheimlichen
Tag hinreißen lassen sollen. Ich bin überzeugt, daß meine
Befehle werden revidiert werden! Konstantin.

Immerhin liegt die Gefahr vor, daß die Blotade des Piräus,
die dazu bestimmt ist, Griechenland vom Vorrat zu abschnüren,
spätestens das Zeichen zum Ausbruch eines Krieges gibt, den
zu lokalisten jedenfalls noch viel schwieriger wäre, als die
Lösung der Kretafrage. Durch die Blotade des Piräus zur
jetzigen Zeit befehrt Europa zur Rettung seines Ansehens
eine Explosion auf dem Balkan heraus, die von den schwer-
wiegenden Folgen für die Nationen Europas sein muß.

Dringende Warnungen ergingen deshalb von Athen an
Konstantin, und diese wurden auch beachtet, auf Vorschlag
Rusklands wurden die Mächte eine Note an Griechenland
und die Türkei richten, wor die Feindseligkeiten be-
ginne, werde von Europa als im Unrecht be-
trachtet werden.

Werde der Angreifer befehle, zu büßte er auf keinerlei Zuschuh-
nen rechnen, sei es friedlich, so werde ihm nicht gestattet
werden, die Früchte seines Sieges in Form einer Gebiets-
vergrößerung einzunehmen. Am Wiedereinsetzen vor Beginn der
Blotade eine goldene Rückzugsstraße zu bauen, soll Genl
Nikolaos den Mächten vorgeschlagen haben, an Konstantin
durch die Abnahme zu bestehen zu lassen, die Blotade von
Kreta sei lediglich der Anwesenheit der griechischen
Truppen auf der Insel zu zuschreiben. Unverzüglich
nach deren Abzug würde eine kretensische Notablenversam-
lung einberufen und von den europäischen Mächten angeordnet
werden, ihre Abhaltung über die künftige Verfassung der
Insel und die Verantwortlichkeit der europäischen General-
gouverneure anzuschließen.

Auch von London aus wird den Griechen nachdrücklich im
Geistlichen geredet, ihre Ueberlieferung zu begeben. In einer Rede
in Southampton sagte Herr Curzon bei Besprechung der Orients-
frage, die Kriegswelle am Horizont vergrößerung
sich, aber noch hoffen die Mächte, das Unheil abzuwenden zu
können. Nach einer Meldung der „Morning Post“ aus Kon-
stantinopel hat der Ministerrat eine Note an die griechische
Regierung entworfen, in welcher die Zurückziehung der
griechischen Truppen aus Kreta verlangt wird. Im
Falle eines abschlägigen Bescheides werde die Flotte Griechen-
lands die Verantwortlichkeit zu übernehmen.

Die Unter-
suchung soll sich ferner auf die Maßnahmen erstrecken, welche
zur Fortbringung der mohammedanischen Flüchtlinge außerhalb
Kretas ergriffen werden könnten. — Von Konstantinopel her,
das Konstantinopel Bericht besteht hält, wurden getrennt Stamen-
ten der Flotte, die Flotte sollen 200 englische Soldaten in
Kreta und in Kreta ausgesandt werden.
Eodann meldet das „Athenische Bureau“ noch aus Korfu:
Drei deutsche Korrespondenten sind wegen ihrer Kritikierung
der Politik der griechischen Regierung aus Griechenland aus-
gewiesen worden. „Daily Mail“ zufolge wurde Oberst
Jaffes zum General befördert.

Die italienische Ironie.

Die neue italienische Kammer ist am Montag zusam-
getreten. Der König hat in feierlicher Weise die erste Sitzung
der 2. Legislaturperiode in Gegenwart zahlreicher Senatoren
und Deputierten eröffnet.

Die Ironie begrüßt die neuemäßige Vertretung des
italienischen Volkes mit Vertrauen; sie erinnert daran, daß
mehrmals ein halbes Jahrhundert verfloßen ist, seitdem
König Amalberti die freien Institutionen errichtete, welche
die Unabhängigkeit des Vaterlandes begründeten. Der Antrag
wird der Kammer ausgesprochen für die festlichen Kundgebungen
aus Anlaß der Vermählung des Kronprinzen. Die Ironie
führt fort: Die Verhältnisse in der erzbischoflichen
Krone und normale Verhältnisse werden ausgesetzt, mit
mancherlei Würde und Würde dienlicher Beschäftigung über das
zukünftige Geschick der Kolonie zu fassen, die untern Interesse am
meisten erregt. Die Rede sollte der Armee, die mit so großer
Tapferkeit unter unvorhersehblichen Schwierigkeiten in Afrika
gekämpft habe, Anerkennung. — Bei den Vermählungen
soll jede das gemeinsame Bestreben der Mächte
darin den Frieden Europas zu bewahren, Mischeln unter
den Herrschaften von verschiedener Abstammung und Religion
zu verhindern und der Bevölkerung die Wohlthaten der
Civilisation und der Gerechtigkeit zu sichern. Die Ironie,
welche sich gegenwärtig im Mittelmeer abspielen, und die aus-
nehmende Auszubereitungen legen dem Lande die Verpflichtung
an, nach Maßgabe der verfügbaren Mittel die Marine zu
vergrößern. Dies wird durch das im Budget erzielte Gleich-
gewicht begünstigt, welches, indem es die Aera der Opfer
schließt, in Zukunft aufrechterhalten werden muß mit der
griechischen Flotte, indem einerseits die nicht unumgänglichen
notwendigen Ausgaben auf das Maß der Leistung zu beschränken,
und indem andererseits für die produktiven Kräfte des Landes
vorgeorgt wird. Kümpflich muß sich das Budget durch die
Entwicklung der nationalen Sparmittel befestigen.

Oesterreich-Ungarn.

Die Ministerkrise hat ihren formellen Abschluß durch
ein kaiserliches Hand schreiben an den Ministerpräsi-
denten Grafen Badeni gemeldet, welches die Annahme der
Demission ablehnt und den Grafen Badeni sowie dem ganzen
Ministerium die Fortsetzung der Arbeit anempfiehlt. Graf
Badeni will zunächst seine feste Majorität bilden, indem er
den Parteien überlassen, sich zu gruppieren, und seine
Regierung auf Grundlage ihres Programms und der Ironie
zu unterstützen. Inzwischen hat sich die Majorität der alten
Rechten, bestehend aus Trüben, Polen, der katolischen Volks-
partei, feudalen Großgrundbesitzern und Sclaven in einer
Stärke von etwa 200 Mann tailliert und eine parlamentarische
Kommission nach Art des alten Reichstages beauftragt
eingesetzt. Diese Majorität macht sich schon in der gestrigen
Konferenz der Abgeordneten geltend, welche den klerikalen
Katholik zum Präsidenten, den Polen Abrahamowicz zum
ersten Vizepräsidenten bestimmte und den Grafen von
Vicepräsidenten einem Jungtürken offenließ. — Graf Badeni
wird in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses die Er-
klärung abgeben, daß die Regierung, getreu den in der Ironie
enthaltenen Grundsätzen und ganz in dem Programm die
Geschäfte weiterzuführen werde. Er rechnet dabei auf die Unter-
stützung aller staatsrechtlichen Parteien.

Die heutige Anstalt publiziert zwei Verordnungen der
Kaiserlichen Majestät, der Kaiser, der Finanzen des Landes
und des Ackerbaues. Die erste betrifft die sprachliche
Qualifikation der bei den böhmischen Behörden
angestellten Beamten und verfügt, daß die nach dem
1. Juli 1901 angetretenen Beamten der genannten Reichsteile
die böhmische Landessprache in der Amtssprache
anzuwenden haben, entweder bei der bereits vorgeschriebenen
praktischen Prüfung oder bei einer Prüfung ad hoc, der sich der
Bewerber spätestens 3 Jahre nach seinem Dienstantritt un-
terziehen muß. Eine weitere Verfügung schreibt vor, daß nach
Zusammenfall der Regierung der Behörden durch sprachliche
Beurteilung nach Maß des kaiserlichen Verfügungs zu treffen ist.
Die zweite Verordnung betrifft den Gebrauch der Land-
sprache bei den böhmischen Behörden der genannten
Reichsteile und verfügt im wesentlichen, daß im Strafgerichts-
verfahren, im Zivilgerichtsverfahren sowie bei allen Urtheilungen
und Entscheidungen sowohl die Verhandlungen als die Urtheile
in der der beiden Landessprachen zu erfolgen haben,
wobei sich die Partei bedient. Für den Verkehr mit den Be-
hörden außer Landes und den Centralstellen bleiben die be-
stehenden Vorschriften in Geltung. Die Sprache der Militär-
behörden und der Gendarmerie bleibt durch die Verordnung
unverändert. Die Verordnung tritt mit dem Kundmachungstage
in Wirksamkeit.

Frankreich.

Der Senat nahm die Berichtigung der Aufzählung
wieder auf und nahm sämtliche Artikel des Entwurfs, sowie
schließlich mit 156 gegen 80 Stimmen die Vorlage als Ganzes
an. Ein von Buffet gestellter Antrag, wonach der Betrag der
Prämien auf success indomnes (der Ueberfluß über das
Nebenbrot oder aus Substitutionsabfall genommener Acker)
vorweg erhoben werden soll, wurde vom Ministerpräsidenten
Meline bekämpft und mit 146 gegen 110 Stimmen ab-
gelehnt.

Die Deputiertenkammer nahm infolge einer Interpellation
über gewisse Mißstände bei der kriegsgerichtlichen
Untersuchung mit 317 gegen 100 Stimmen eine Resolution
über die Unterbrechung der Tagessitzung an, durch welche die
Unzulässigkeit des geheimen Untersuchungsverfahrens an-
erkannt werden. Derselbe brachte ein Amendement zur Kredit-
vorlage des Marineministers ein, in welchem 200 Mil-
lionen für Neubauten verlangt werden, die auf vier oder fünf
Annuitäten zu verteilen wären. Der Marineminister wird
morgen die Kreditvorlage des Marineministers bekannt
geben.

Belgien.

Der General Brialmont veranlaßt in Brüssel einen
Streik von 4000 Mitgliedern der kriegerischen Gesellschaften,
woran 4000 Mitglieder der kriegerischen Gesellschaften,
woran 4000 Mitglieder der kriegerischen Gesellschaften,

Der General Brialmont veranlaßt in Brüssel einen
Streik von 4000 Mitgliedern der kriegerischen Gesellschaften,
woran 4000 Mitglieder der kriegerischen Gesellschaften,
woran 4000 Mitglieder der kriegerischen Gesellschaften,

Der General Brialmont veranlaßt in Brüssel einen
Streik von 4000 Mitgliedern der kriegerischen Gesellschaften,
woran 4000 Mitglieder der kriegerischen Gesellschaften,
woran 4000 Mitglieder der kriegerischen Gesellschaften,

Halle und Umgegend.

Salle, 6. April.

— [Stattberichts-Ergebnisse.] In der letzten... [Bericht über die Verhandlungen der Versammlung der Aktionäre der Halleer Maschinenfabrik...]

— [Bericht über einen Gattentod.] Vor einigen Tagen... [Bericht über den Tod eines Mannes in Halle...]

— [Neben das Eisenbahngelände.] In der Straße... [Bericht über die Entwicklung des Eisenbahngeländes...]

Vermischtes.

— [Neben den Fall Grütter.] Ein Mann... [Bericht über den Fall Grütter...]

— [Ein neuer Wirth im Eisenbahngelände.] Der... [Bericht über einen neuen Wirth...]

— [Verhaftet.] Unter dem Verdacht... [Bericht über eine Verhaftung...]

Letzte Telegramme.

Berlin, 6. April. Die „Post“ berichtet: Vom... [Telegraphische Nachrichten aus Berlin...]

London, 6. April. Im Unterhause... [Telegraphische Nachrichten aus London...]

auf Freya zu verenden. Walfour räumte die... [Fortsetzung des Artikels über Walfour...]

Paris, 6. April. Der Unterdrückungs... [Bericht über die Unterdrückung...]

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— [Vereinigte Pommersche Eisengießerei...]

Berliner Börse vom 5. April. [Börsennotierungen...]

Deutsche Fonds- u. Staatspap. [Notierungen für deutsche Staatspapiere...]

Ausländische Fonds. [Notierungen für ausländische Fonds...]

Industrie-Aktien. [Notierungen für Industrieaktien...]

Eisenbahn-Stamm-Aktien. [Notierungen für Eisenbahnaktien...]

Ausländ. Eisenb.-Stamm-A. [Notierungen für ausländische Eisenbahnaktien...]

Ind.-Aktien, Pr. u. St.-Aktien. [Notierungen für Industrie- und Staatsaktien...]

Bank-Aktien. [Notierungen für Bankaktien...]

erhöhen und zwar durch Ausgabe von 300 Stück Aktien... [Fortsetzung des Artikels über die Aktienausgabe...]

New York, 5. April. [Notierungen für New York...]

Chicago, 5. April. [Notierungen für Chicago...]

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes items like 'Stettin, 5. April. Petroleum loco' and 'Hamburg, 5. April. Petroleum loco'.

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null.)

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes items like 'Arten, Brückengep.' and 'Weissenhof-Oberpegel'.

Schiffsverkehr und Frachten.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes items like 'Inowraz, Stenohleb' and 'Kattowitz, Harnack'.

Bank-Aktien.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes items like 'Bank d. Berl. Kassenv.' and 'Berl. Mark. B. Eldf.'.

Bergwerke u. Hütten-Ges.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes items like 'Aperbeck' and 'Königsberg Bergw.'.

Leipziger Börse, 5. April.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes items like '3% Reichs-Rent.' and '3% Staatsanl.'.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes items like '15% Eisenb.-Stamm-Akt.' and '10% Eisenb.-St.-F.-Akt.'.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes items like '3% Ausl. Eisenb.-F.-Obl.' and '3% Ausl. Eisenb.-F.-Obl.'.

